

## Literaturcafé

### 66-Seen-Wanderung

Um viele Naturschönheiten rings um Berlin geht es im Literaturcafé am Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr, in der Buchhandlung Schmöckerzeit. Der Autor Manfred Reschke liest aus seinem Buch „66-Seen-Wanderung“. Darin beschreibt er Wege durch die Mark Brandenburg, die zu den vielen schönen Seen in der Umgebung von Berlin führen. Das Buch gibt Tipps für Wanderer und Ausflügler, die auf Schusters Rappen die Landschaften erkunden wollen. Die Wanderwege führen zu den großen bekannten aber auch kleinen idyllisch versteckten Seen in der märkischen Heide, durchqueren große Parks und gehen vorbei an Schlössern, Herrenhäusern und alten Kirchen. Alle Start- und Zielorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Anmeldung unter Telefon 94380673. Die Literaturcafés in der Buchhandlung Schmöckerzeit geben Gelegenheit, auch mal in dem einen oder anderen Band zu stöbern. Maria Bernhardt, die jetzt das Geschäft führt, freut sich sehr, mit anderen Karowern ins Gespräch zu kommen. Sie schätzt die Lesebegeisterung im Wohngebiet und arbeitet gern mit Phoenix zusammen. Wenn Sie mehr über die Buchhandlung selbst wissen möchten, können Sie auch im Internet unter der Adresse [www.schmoeckerzeit.de](http://www.schmoeckerzeit.de) nachschauen.

## Kunstmarkt zum Jubiläum

22. Mai: 15 Jahre Phoenix werden auf der Piazza gefeiert

Genau 15 Jahre besteht der Förderkreis für Kultur im Kiez, der Verein Phoenix. Dieses Jubiläum steht denn auch im Vordergrund, wenn am Sonntag, 22. Mai 2016, der 15. Karower Kunstmarkt auf der Piazza Bucher Chaussee, Ecke Achillesstraße, stattfindet. Dazu sind alle Nachbarn von 10 bis 18 Uhr herzlich eingeladen. „Diesmal wollen wir uns selber feiern und dabei auf 15 Jahre erfolgreiche Kulturarbeit zurückblicken“, kündigen die Phoenix-Vorstände Birgit Gangey und Wolfgang Horn an. Und so geht es dann sicherlich am 22. Mai auf der Bühne hoch her. Es werden unter anderem die Bigband des Ossietzky-Gymnasiums und die „Grupo Caney“ mit kubanischer und internationaler Musik für gute Unterhaltung sorgen. So wie der Phoenix-Verein ist auch der Kunstmarkt über die Jahre gewachsen. Künstler und Kreative präsentieren auch in 2016 an vielen Ständen ihr Schaffen. Vom Selbstgebasteten bis zum Selbstgeformten aus Ton oder Entwürfen auf der Leinwand reicht die breite Palette. Kulinarisch reicht die Spanne von Bratwurst und Grillsteak bis zu Slushies. Mit zahlreichen Lesungen, Ausstellungen, Konzerten und nicht zuletzt dem alljährlichen Karower Kunstmarkt hat der Förderkreis Spuren vor Ort und in der Region hinterlassen. Unvergessen ist der Auftritt von Andrej Hermlin und seinem Swing Dance Orchestra am 17. Mai 2009 auf der Piazza. Und auch weiterhin wird sich Phoenix bemühen, solche Highlights im Wohngebiet und in der Nachbarschaft zu organisieren. Die Geschichte des Kulturfördervereins begann mit dem ersten Literaturcafé am



11. September 2001. Der Hörbuchautor Caspar Abocab las und spielte auf seiner Laute im K14. Birgit Gangey erinnert sich noch gut an diesen Abend: „Es war eine sehr emotionale Stimmung, und lachen konnte niemand.“ An diesem Tag waren bekanntlich die fürchterlichen Anschläge in den USA passiert. Viele Kulturveranstaltungen fanden damals im Jugendfreizeitzentrum K14 statt. Neben Lesungen und Ausstellungen sind die karibischen und orientalischen Nächte unvergessen. Auch in der Aula der Havemann-Oberschule gab es großartige Kultur. Noch im Jahr 2001 trat eine Schüler-Bigband aus Hessen auf. Die Literaturcafés sind inzwischen Klassiker im Berliner Nordosten. Lea Streisand, bekannt durch Berliner Lesebühnen und Radiokolumnen, hat schon als Studentin in Karow aus

ihren vielen bunten Geschichten gelesen. Auch vor Großprojekten wie dem Grenzenlos Rockfestival auf den Neuen Wiesen sind die Phoenix-Gründer nicht zurückgeschreckt. In sieben Jahren traten insgesamt 35 Bands auf, darunter später sehr erfolgreiche Interpreten wie 2004 Boss Hoss mit seinen damaligen Mitstreitern Teheran Taxi. Die Karower Initiative wollte immer Sprungbrett und Förderer sein. Dem Anspruch ist sie gerecht geworden. „Inzwischen ist es etwas gemäßiger geworden“, sagt Birgit Gangey, „aber unsere Kreativität hat in den Jahren nicht den Lack verloren, sie ist weiterhin pulsierend. Und recht vielen Dank an alle, die uns seit langem mit großem Einsatz unterstützen.“ Kommen Sie doch auch am 22. Mai 2016 zu unserem Phoenix-Jubiläumfest auf dem Kunstmarkt an der Piazza.

## Karow LIVE 2016 HIGHLIGHTS

### Abenteuer für Kreative

Der Abenteuerspielplatz Inge (ASP Inge) am Ingwäonenweg lädt am Sonntag, 22. Mai 2016, zu seinem Frühlingsfest ein. Es gibt ein buntes Programm mit vielen Kreativangeboten und Spiel und Spaß für jedermann. Natürlich ist auch für Essen und Trinken gesorgt. Die genauen Einzelheiten für das Fest werden noch per Aushang bekannt gegeben. Inzwischen hat der Abenteuerspielplatz sein Frühlingsprogramm gestartet. Montags bis donnerstags ist jeweils von 13 bis 19 Uhr ein offener Treffpunkt für Jugendliche. Zu diesen Zeiten kann man den Garten betreuen, gemeinsam kochen, an der Rampe Skateboarden, in der Kreativwerkstatt basteln, im Baubereich hämmern, schleifen und sägen und mit Pfeil und Bogen schießen. Am Donnerstag gibt es eine Hausaufgabenhilfe, abends wird am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Am Sonntag ist von 12 bis 18 Uhr Familientag mit einer Backstube für Waffeln und Kuchen. Weitere Infos gibt es über Telefon 912 02 870, E-Mail [asping@albatrosggmbh.de](mailto:asping@albatrosggmbh.de) und im Internet [www.asp-karow-nord.de](http://www.asp-karow-nord.de).

## Ferienstpaß an der Ostsee

Kinder fahren zum Zelten an den Darß

Auch in diesen Sommer ermöglicht die allod mit finanzieller Unterstützung der Grundstückseigentümer und der Mitwirkung des Jugendfreizeitzentrums K14, von Outreach und dem Abenteuerspielplatz Inge (ASPInge) ein ganz besonderes Ferienerlebnis. Vom 25. bis zum 29. Juli 2016 findet unter pädagogischer Betreuung auf dem Gelände der Jugendherberge in Barth an der Ostsee ein Zeltlager für Grundschulkindern von 6 bis 12 Jahren statt. Etwa 30 Kinder können an der Fahrt teil-

nehmen. Das Team besteht aus fünf Betreuerinnen und Betreuern vom K14, von Outreach und vom ASPInge. Wir bieten spannende Ferientage auf dem Darß. Übernachtet wird auf dem Zeltplatz in Barth, und für das leibliche Wohl (Vollverpflegung) sorgt die Jugendherberge. Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, wie Schwimmen, vielleicht sogar eine Reitstunde, Burgen bauen am Strand, Lagerfeuer, Spiele, sportliche Aktivitäten, Ausflüge in die Umgebung und vieles mehr, sorgt für eine sicher unvergessliche Zeit. Vor der Fahrt erhalten die Eltern der teilnehmenden Kinder bei einem Treffen noch alle Infos über den Ablauf der Woche. **Der Gesamtpreis (inklusive An- und Abreise, Unterbringung, Vollverpflegung, alle Aktionsangebote) beträgt 40,- Euro pro Kind. Bei Geschwistern gibt es einen kleinen Nachlass.** Schon jetzt können interessierte Eltern ihre Kinder für diese Ferienwoche im Juli im allod-Vermietungsbüro unter der Telefonnummer 942 00 10 anmelden.

## „Sonntagsfußballer“ mit Überraschung

Finalsieg beim 16. allod-Cup gegen das „Ex-A-Team“

Beim 16. allod-Cup für Freizeitkicker setzten sich Außenseiter durch. Die „Sonntagsfußballer“ konnten als insgesamt zehnte Mannschaft den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen. Gegen das favorisierte „Ex-A-Team“, gelang im spannenden Finale ein 2:1-Sieg. Am ersten Wettkampftag, einem Sonnabend, hatten die „Sonntagsfußballer“ in vier von fünf Spielen kein Tor erzielt. Am Sonntag reichten dann drei Tore in fünf Spielen (in der regulären Spielzeit) zum Cupgewinn. Am zweiten Januar-Wochenende fand das beliebte Turnier in der Sporthalle des Robert-Havemann-Gymnasiums statt. Die Regie führte der SV Karow 96, unterstützt wurde es wie immer durch die allod. 16 Freizeitfußball-Mannschaften hatten sich eingefunden. Mit dabei Pokalverteidiger „Die Verbrauchten“ und gute alte Bekannte wie „Die Randberliner“, „Sonntagsfußballer“, „Karower Moskitos“ und „Team Pankgrafen“. Nicht alle in derselben Besetzung wie bei der Premiere vor fast 20 Jahren, aber mit derselben Begeisterung. Los ging es am Samstag mit der Vorrunde. Gruppensieger wurden „Die Außenseiter“, „Team Pankgrafen“, „Die Randberliner“ und „Die Verbrauchten“. Überraschung am Sonntagvormittag in der Zwischenrunde:



Das jubelnde Sieger-Team

Der Vorjahressieger „Die Verbrauchten“ und der oftmalige Pokalgewinner „Karower Moskitos“ mussten frühzeitig die Segel streichen. Als Gruppensieger eine Runde weiter: „Guardiolas erste Wahl“, „Die Zicos“, „Das Bündnis“ und „Die Ponys“. Die Endrunde im K.-o.-System am Nachmittag begann auch wieder etwas überraschend. Alle Gruppenzweiten konnten sich im Viertelfinale gegen die Gruppenersten der Zwischenrunde durchsetzen. So kam

es im 1. Halbfinale zum Spiel „Sonntagsfußballer“ gegen „Guardiolas erste Wahl“. Endstand: 0:0 nach regulärer Spielzeit, 3:2 im Elfmeterschießen. Im 2. Halbfinale bezwang das „Ex-A-Team“ dann „Die Randberliner“ mit 2:1. Im abschließenden Finale folgte die nächste kleine Überraschung. Zum besten Spieler des Turniers wurde Eli Koppehl („Ex-A-Team“) und zum besten Torwart Nico Winkelmann („Randberliner“) gewählt. Bester Torschütze: Benny Tutic.



Spiel und Spaß am Ostseestrand



## Karower singen mit! Chorkonzert am 10. Juni

Wenige Tage vor seinem Frühjahrskonzert in Karow, das am 10. Juni 2016 im großen Saal des Robert-Havemann-Gymnasiums in der Achillesstraße 79 um 19 Uhr stattfindet, wird der Konzertchor Berliner Pädagogen aus Stuttgart zurückkehren. Dort nimmt er am diesjährigen Festival des Deutschen Chorverbandes teil, wo er sich auch einer Fachjury stellt. Wie die Experten die Berliner bewerten und einordnen, ist noch unklar. Auf jeden Fall stehen die vier Wettbewerbslieder dann aber auch in Karow im Mittelpunkt des Programms. Ihre Texte sind meist heiter bis lustig. Musikalisch gesehen sind die Titel aber ausschließlich im 20. Jahrhundert angesiedelt, also modern komponiert – insofern nicht nur für die Sänger sondern auch für die Zuhörer eine echte akustische Herausforderung. Aber schließlich musste sich der Dirigent für ein Genre in Stuttgart entscheiden – er hat das schwerste gewählt. Da das Karower Publikum die Vielseitigkeit dieses großen gemischten Chores zu schätzen weiß, kann es sich darauf wirklich freuen. Beim Auftritt am Havemann-Gymnasium wird das Programm aber breiter gefächert sein. Eine große Palette bekannter und neuer Chorliteratur wird erklingen. Die Teilnahme junger Instrumentalisten der Musikschule „Bela Bartok“ und das gemeinsame Liedersingen sind ebenfalls wieder gesichert. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt. Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind erwünscht. Die allod freut sich sehr, dass sich das Chorsingen zu einer guten Karower Tradition entwickelt hat. Herzlich willkommen zum Konzert am 10. Juni.

## Männer wollen Bezirksliga halten

### Der SV Karow 96 freut sich über neue Mitglieder

Die 1. Männermannschaft des SV Karow schlägt sich als Aufsteiger in die Bezirksliga wacker. Nach einem etwas holprigen Saisonstart legte das Team von Anfang November bis zur Winterpause eine Serie von sechs Siegen in Folge hin, was etwas Luft nach unten verschaffte. So konnten in der Hinrunde auch die Nachbardschaftsduelle gegen Blankenburg und Buchholz gewonnen werden, wobei die Karower zeigten, was mit Kampfgeist möglich ist. Im Saisonendspurt heißt es nun, diese Tugenden wieder zu aktivieren, um das erklärte Ziel, den Klassenerhalt, in der Bezirksliga zu realisieren. Zurzeit sind zwei Männermannschaften und elf Jugendmannschaften im Verein aktiv. Vor allem im unteren Jugendbereich gibt es erfreulicherweise einen starken Zulauf an Kindern. Deshalb konnte zum Rückrundenstart eine 3. F-Juniorenmannschaft nachgemeldet werden.



Für den Kinderbereich werden noch Trainer und Betreuer gesucht. Wer Lust hat, sich aktiv einzubringen, möchte sich bitte melden. Aber auch aktive Männer-Fußballer sind zum Mitmachen eingeladen.

Am besten, einfach beim nächsten Training mal vorbeischauen und mitspielen! Aktuelle Informationen zu allen Themen rund um den Verein finden Sie unter der Internetadresse [www.sv-karow-96.de](http://www.sv-karow-96.de).

## Mit Politikern im Gespräch

### Die Grundschule im Panketal lud ein

Beim Podiumsgespräch an der Grundschule im Panketal mit Schülern und Politikern standen in diesem Jahr die kriegerischen Konflikte im Nahen Osten sowie die Flüchtlingspolitik im Mittelpunkt des Interesses. Am 21. Januar 2016 fand schon zum vierten Mal eine solche Veranstaltung mit den 5. und 6. Klassen in der Aula der Grundschule statt. Die Idee zu einer derartigen Podiumsrunde wurde vor fast vier Jahren durch Gesamtelternvertretung und Schulleitung entwickelt. Das Ziel besteht darin, den Kindern eine unmittelbare Begegnung mit Entscheidungsträgern unterschiedlicher Parteien zu ermöglichen.



Sie können Fragen stellen, die sie interessieren und immer schon mal los werden wollten. Schuldirektor Klaus-Dieter Fritzenwanker: „Die Veranstaltung leistet einen Beitrag zur demokratischen Erziehung und vermittelt einen bleibenden Eindruck von lebendiger Demokratie.“ Die Vorbereitungen für das Gespräch im Januar begannen schon im Oktober 2015 mit der Kontaktaufnahme zu den Parteien und ihren Vertretern vorzugsweise aus dem Berliner Nordosten und dem Sammeln von Schülerfragen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Die Fragen wurden den Politikern wie in den Vorjahren zur Kenntnis gegeben, um eine sachliche, altersgerechte und verständliche Ausarbeitung der Antworten zu ermöglichen. Zusätzlich konnten spontan einige Fragen gestellt werden.

### Austausch geht weiter

Im Rahmen des langjährigen Schüleraustausches mit Schulen in der Türkei (Istanbul und Antalya) und in Polen (Kolberg) stehen auch in diesem Jahr wieder gegenseitige Besuche auf dem Programm. Vom 19. bis zum 25. Mai ist eine türkische Schülergruppe zu Gast in Berlin-Karow. Vom 4. bis 9. Juni reisen dann Jungen und Mädchen aus der Grundschule im Panketal nach Kolberg an die polnische Ostseeküste.

## Oktoberfest in Karow

Statt des bisherigen Stadtteilfestes im Sommer wird in diesem Jahr **erstmalig ein Oktoberfest** in Karow gefeiert. Am Sonnabend, **24. September 2016**, kommt bei zünftigem Bieranstich, Tanz und Blasmusik bayerische Partylaune nach Berlin. Leberkäs, Brezen und vieles mehr sorgen für echt Münchner Festzeltstimmung. Das Karower Oktoberfest wird eine gute Gelegenheit, es mal so richtig krachen zu lassen. Die genauen Details über Ort und Veranstaltungsprogramm gibt die allod noch rechtzeitig mit Aushängen bekannt.

## „Karower Heimat“ wächst

### Neue Mietwohnungen entstehen

Die „Karower Heimat“ wächst weiter. An der Ecke Hofzeichendamm / Straße Am Hohen Feld werden Mehrgeschossbauten mit **30 freifinanzierten Mietwohnungen errichtet. Sie sind hochwertig mit Fußbodenheizungen, Balkonen, Aufzügen sowie Kellerräumen ausgestattet.**

Die ersten Mieter können zum Jahresanfang 2017 einziehen. Schon jetzt haben Interessenten die Möglichkeit, sich für eine der Wohnungen im allod-Vermietungsbüro, Telefon 942 00-10, vormerken zu lassen. Dort erhalten Sie dann auch weitere Informationen zu dem Bauvorhaben. (Bild: Unverbindliche Visualisierung)



## allod.

Culemeyerstraße 2  
12277 Berlin  
[www.allod.de](http://www.allod.de)  
**Vermietung**  
Marita Kaiser  
Achillesstraße 55  
13125 Berlin / Karow  
[vermietung@allod.de](mailto:vermietung@allod.de)  
**Stadtteilmanagement**  
Doris Arduch  
**Telefon Vor-Ort-Büro**  
030-942 00 10

**Verwaltung**  
030-88 45 93-300  
Simone Heinrichs  
[simone.heinrichs@allod.de](mailto:simone.heinrichs@allod.de)  
Renate Schreiber  
[renate.schreiber@allod.de](mailto:renate.schreiber@allod.de)  
Anja Doberschütz  
[anja.doberschuetz@allod.de](mailto:anja.doberschuetz@allod.de)  
Lisa Aulig  
[lisa.aulig@allod.de](mailto:lisa.aulig@allod.de)  
Michaela Weitz  
[michaela.weitz@allod.de](mailto:michaela.weitz@allod.de)

Verwalten • Vermieten • Wohnen • Gewerbe

## Von Anfang an im neuen Karow dabei

### Margot und Horst Wippich feierten Diamantene Hochzeit

Daran können sich Margot und Horst Wippich noch gut erinnern. Als sie vor genau 20 Jahren in ihre neue Mietwohnung am Achtrutenberg eingezogen sind, war der Möbelwagen im Modder vor dem Haus versackt. Er musste schließlich frei ge-

schleppt werden. Eine befestigte Straße so wie jetzt gab es damals nämlich nicht. Heute schätzen die Eheleute Wippich das ruhige Umfeld und vor allem die gute Gemeinschaft mit den alten wie mit den neuen Nachbarn. Die Familien Adler und

Scharfenberg gehörten damals im Frühjahr 1996 auch zu den ersten Mietern. Seither hat sich ein schönes Miteinander im Haus entwickelt. Man nimmt gegenseitig Pakete entgegen, erledigt Besorgungen mit und schaut nach dem Befinden. Hin und wieder gibt es eine gesellige Kaffeerunde. Muss mal etwas am Gebäude geregelt werden, ist Hausmeister Franco Streitner gleich zur Stelle. Horst Wippich: „Er hat immer ein offenes Ohr für uns und hilft, wo er kann.“ Im vergangenen Herbst feierten die Eheleute die Diamantene Hochzeit. Leider konnten sie am Weihnachtsmarkt nicht mehr wie gewohnt beim Stollenanschnitt dabei sein. Das Alter fordert seinen Tribut. Doch am Achtrutenberg fühlen sich Margot (84) und Horst Wippich (88) in ihrem Zuhause wohl und das nun schon seit mehr als 20 Jahren.



## Bewegung für Kleine Neue Angebote im Familienzentrum

Bewegung tut gut. Dies ist das Motto der Kita Busonistraße 145 und ihrer Filiale in der Achillesstraße 68. Deshalb wurde jetzt ein Kooperations-Vertrag mit dem ansässigen Sportverein Karower Dachse geschlossen.

Und damit es gleich mit mehr Bewegung richtig los gehen kann, wurden die passenden Sportgeräte wie Bälle, Matten, Trampolin, Rutsche und Kletterwand angeschafft, berichtet Kitaleiterin Silvia Scheduikat. Dies war möglich, weil der Förderverein und der

Träger des Kita-Eigenbetriebes Kindergärten Nordost mitgeholfen haben. Die Dachse wiederum schicken Trainer in die Kita, um die Karower Sprösslinge professionell anzuleiten. So gibt es jetzt regelmäßig donnerstags ab 15.15 Uhr Kleinkindturnen für Ein- bis Zweijährige. Ab 16.00 Uhr können Drei- bis Sechsjährige mit ihren Eltern gemeinsam Sport treiben. Und das ist noch nicht alles: Montags ab 15.00 Uhr ist Bambini-Dance für Ein- bis Zweijährige angesagt. Diese tollen Angebote stehen allen Kindern in Karow und in der Umgebung offen.

Eltern, die mit ihren Kleinen beim Sport mitmachen wollen, können sich telefonisch unter 223 29 349 oder per E-Mail unter familienzentrum.busonistrasse@kigaeno.de melden.

### Beratung und Tipps

Im Familienzentrum erhalten junge Eltern mit ihren Kindern auch Tipps für alle Lebenslagen. Immer mittwochs gibt es zum Beispiel von 9.30 bis 11.00 Uhr eine Beratung im Wechsel durch eine Sozialpädagogin und eine Kinderkrankenschwester.

(Auf dem Foto links: Sylvia Schaffranke trainiert mit Emma und Toni)



## Die Dachse setzen auf Inklusion Sportangebote des Vereins jetzt an 14 Übungsstätten



„Inklusion Aktiv Pankow“ – so lautet das Motto für einen Aktionstag der Karower Dachse am Freitag, 29. April, von 15.00 bis 19.00 Uhr auf der Piazza. Damit soll die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung unterstützt werden.

Der Verein bietet ein buntes Bühnenprogramm unter anderem mit den Cheerleaders der Karower Dachse an. Regina Vollbrecht, die schnellste blinde Marathonläuferin der Welt und Paralympics-Teilnehmerin, beantwortet Fragen zur Gleichstellung. Weitere Beiträge befassen sich mit den besonderen Chancen von Sport und Inklusion. An verschiedenen Mitmach-Ständen können sich Besucher aktiv an diesem Nachmittag einbringen.

### 11. allod-Gesundheitslauf

Noch mehr Angebote zur Einbeziehung von Menschen mit Behinderung werden bei der Inklusions-Woche Berlin vom 10. bis zum 17. September 2016 vorgestellt. Die Abschlussveranstaltung findet wiederum an der Robert-Havemann-Oberschule in Karow statt. Dort gibt es am Sonnabend, 17. September, ein großes Inklusionssportfest, die traditionelle Gesundheitsmesse und den schon 11. allod-Gesundheitslauf durch die Neuen Wiesen. „Uns gibt es noch!“, das ist die Botschaft, die jetzt aus der Geschäftsstelle der Dachse zu hören ist. Als Ende November



2015 die vom Verein genutzte Sporthalle der Grundschule am Hohen Feld als Notunterkunft für Flüchtlinge hergerichtet wurde, hatten viele Mitglieder plötzlich keine Trainingsstätte mehr. Mit Hilfe des zuständigen Sportamtes und durch die schnelle Unterstützung der Schulleiter in Karow und der allod konnte dennoch bald das Sportangebot der Dachse fast wieder vollständig präsentiert werden.

### Zuversicht für 2016

So dient jetzt zum Beispiel die ehemalige Drogerie Hautnah in der Achillesstraße als Übungsraum. Die Verteilung auf insgesamt 14 Trainingsstätten war eine lo-

gistische und organisatorische Herausforderung. Die Dachse gehen aber trotz einiger Einschränkungen im Sportbetrieb mit sehr viel Zuversicht in das Jahr 2016. Weitere Infos über die E-Mail-Adresse geschaeftsstelle@karowerdachse.de.

### Brasilianisches Jiu Jitsu

Das neue Angebot ist offen für alle Altersgruppen. Brasilianisches Jiu Jitsu ist eine Abwandlung der japanischen Kampfkunst und legt den Schwerpunkt auf den Bodenkampf. Kurszeiten: DO 18.30-19.30 Uhr in der Halle der Robert-Havemann-Schule und MO 19.30-20.30 Uhr in der Halle der Buggenhagen-Schule.

## Viel Sport und Spaß mit der Stiftung Sommerfest zur Fußball-EM in Blankenburg am 9. Juli

Sportlich geht es am Sonnabend, 9. Juli 2016, von 15 bis 19 Uhr auf dem parkähnlichen Gelände der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen in Blankenburg zu. Unter dem Motto „Sommer-

lich und fit – wir machen alle mit“ sind Besucher eingeladen, gemeinsam mit Bewohnern ein fröhliches Fest zu feiern. „Vor dem Hintergrund der Fußball-Europameisterschaft 2016 wollen auch wir

zeigen, dass die Freude an der Bewegung für alle Menschen die Lebensqualität erhöht“, sagt der Geschäftsführer der Stiftung, Jörg Schwarzer. Und so wird es beim Torwand-Schießen, bei Basketball und Kegeln reichlich Sport-Spaß geben. Das Team von Outreach, sonst meist in der Jugendarbeit aktiv, sorgt auch mit verschiedenen Angeboten für Bewegung. Ganz kleine Besucher können eine Fußball-Hüpfburg ausprobieren, auf einem Pony reiten, sich schminken lassen oder beim Basteln mitmachen. Viel zu erleben gib es am Streichelzoo und beim Bewundern der Stelzenläufer. Für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot ist gesorgt. Zusätzliche Informationen zum Sommerfest und zur Arbeit der Stiftung finden Sie auch noch im Internet unter der Adresse [www.ass-berlin.org](http://www.ass-berlin.org).



## Wie fing eigentlich alles an?

Neuanfang in einem Ortsteil, welcher zu Weißensee gehört. Ich konnte mich nur an Karow erinnern, weil ich damals 1975/76 mit dem Doppelstockbus Linie 42 Berlin-Buch durch Karow hindurch fuhr. Diese Linie fuhr ein Freund, Spitzname Jannu, und wie es damals üblich war, war der Führerstand mit persönlichen Utensilien wie zum Beispiel Glücksbringern, Kuschtieren etc. ausgestattet, um kenntlich zu machen. Das ist mein Bus. So konnte ich mit witzigen Gesprächen die Fahrzeit verkürzen. Heute so gar nicht mehr denkbar.

Dass ich aber mal in Karow wohnen würde, damals nicht vorstellbar. Mein Lebensmittelpunkt war der Prenzlauer Berg. 1996 war es dann soweit. Alle waren so total motiviert und neugierig auf das Leben hier. Langsam formierten sich die ersten Sportvereine,

Seniorengruppen etc. Ich war auf der Suche, denn das Neue hat so viele Möglichkeiten. Ich war es gewohnt, ehrenamtlich tätig zu sein. Nur, wo war mein Feld in diesem neuen Wohngebiet?

Kunst und Kultur organisieren, da wo praktisch nur Neubaublöcke standen, konnte ich mir damals nicht vorstellen. Und doch gelang es, andere zu begeistern, mit dem wenigen Vorhandenen Angebote zu organisieren. Die erste Lesung des Kulturfördervereins Phoenix fand im noch neuen K14 am 11. September 2001 statt. An dem Tag, an dem sich das komplette Weltgeschehen veränderte, las mein Freund und Hörbuchautor Caspar Abocap eigene Geschichten. Es war eine erdrückende Stimmung.

Kurz danach hatten wir eine Schüler-Bigband aus Hessen mit dem Namen „Möhntan“ zu Besuch. Es folgten viele Themenveranstaltungen wie karibische

Nächte oder Reggae-Konzerte. Das Literaturcafé wurde zum festen Bestandteil im Kiez. Nach dem K14 und der Buchhandlung Lubig ist jetzt zur „Schmökzeit“ eine freundschaftliche Verbindung gereift. Spannende und kreative Leute gibt es bei Phoenix. Sie machen diesen Verein aus, bereichern ihn mit ihren Ideen, ihrer Bereitschaft Freizeit zu geben, um kulturelle Angebote in unserer Region erlebbar zu machen. Sie packen an, sind gemeinnützig, können Erfolge teilen und Misserfolg als Erfahrung werten. Das Motto lautet frei nach Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Dafür sage ich an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön, und ich freue mich auf viele neue Projekte.

Eure Karoline

## 1. Preis für Solartankstelle „Jugend forscht“ am Gymnasium

Seit 2012 ist das Robert-Havemann-Gymnasium aufgrund der Aktivitäten in den Energielaboren Berliner Klimaschule. Die Schule bekam für dieses Konzept sowie für die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben diverse Auszeichnungen. Nun wurden neue Herausforderungen gesucht. Zum ersten Mal beteiligten sich Jugendliche bei „Jugend forscht“ und waren mit ihrer Idee sofort sehr erfolgreich. Drei Schüler des Robert-Havemann-Gymnasiums belegten mit ihrem Projekt, eine Solartankstelle auf dem Gelände der Schule zu errichten, einen ersten Platz im Regionalauscheid des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend forscht 2016“. Am 24. Februar entschied die Jury, dass dieses zwischen Informatik und Physik angesiedelte Vorhaben ausgezeichnet und zum Landeswettbewerb delegiert wird.

Die drei Jungforscher planen den Bau einer Solartankstelle für das am Gymnasium vorhandene Elektromobil. Im ersten Schritt entwickelten sie hierfür ein computergesteuertes Solarzellenmodell, um die scheinbare Sonnenbahn für jeden Tag des Jahres zu simulieren und den Energie-

gewinn zu ermitteln. Das Programm sowie das 3D-bewegliche Modell wurde von den Schülern erstellt. Es gelang der Beweis, dass durch eine Nachführung der Solarpanels ein zusätzlicher Gewinn von bis zu 60 Prozent Sonnenenergie zu erreichen ist. An einem zweiten verkleinerten Modell wurde dargestellt, wie die reale Konstruktion aussehen soll. Nun ist das kleine Team auf der Suche nach einem geeigneten Ort für die Solartankstelle auf dem Gelände. Geplant ist, im nächsten Schuljahr mit interessierten Schülern des 11. und 12. Jahrgangs dieses Vorhaben umzusetzen. Schweißgerät und echte Solarpaneele stehen zu diesem Zweck schon bereit. Die Auszeichnung für das Robert-Havemann-Gymnasium wurde von der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH gestiftet und ist mit 1.000 Euro dotiert. Das Geld kommt natürlich weiteren naturwissenschaftlichen Projekten in Karow zugute. Auf dem Foto: Mit Sonnenenergie in die Zukunft. Für die Solartankstelle am Havemann-Gymnasium gab es eine sehr schöne Würdigung. (Das Foto unten ist von Herrn Dr. Alexander Stendal.)





## Lesen und Skat für alle im Turm

### Das Stadtteilzentrum startet mit neuen Angeboten

Schon seit September 2013 lädt der Turm die Karower zum Lesen monatlich in die Bibliothek ein. Im April beteiligte sich das Stadtteilzentrum an der regionalen Lesereihe „Wortlaut und Zwischenton“. Doris Bewernitz las am Dienstag, 19. April, aus ihrem Buch: „Wo die Seele aufblüht. Warum ein Garten glücklich macht“. Wissen Sie, was eine Kompost-Therapie ist? Wofür eine Kohlmeise einen Hund braucht? Wie das Glaubensbekenntnis der Nacktschnecke lautet? Oder warum Regenwürmer kein Burnout kennen? Da dies interessante Fragen sind, hat der Herder-Verlag das Gartenbuch der Autorin aus dem Jahr 2014 neu aufgelegt. In ihren Geschichten erzählt Doris Bewernitz von Lust, Farben, Duft, Tieren, Menschen, Erde, Wasser – kurz vom Glück im Garten.

Im Mai plant der Turm, die Gewinner des Lesewettbewerbes aus der Grundschule am Hohen Feld wieder einladen zu können. Auch Menschen, die gern ihre eigenen Texte einem Publikum vermitteln wollen, sind gern gesehen. Ein ganz neues Angebot ist LesArt mit Marina Thorn. Gemeinsam mit Gästen liest sie in gemütlicher Runde Texte von witzig bis tiefinnig, Romane, Geschichten und Gedichte und zwar jeden zweiten Dienstag ab 18 Uhr. Der Turm freut sich ganz besonders, dass es endlich mit der Skatgruppe geklappt hat. Man trifft sich immer dienstags um 15 Uhr. Die Nähkurse mit Frau Neumann haben wieder begonnen. Mittwochs werden Flüchtlinge unterstützt, die gern Kleidung nähen oder stricken wollen. Über Verstärkung, auch am Wochenende, würde sich das Stadtteilzentrum sehr freuen. Der Handarbeitskreis der Grundschule im Panketal, der von ehrenamtlichen Unter-



Gute Laune beim Fasching im Turm

stützern geleitet wird, sucht Verstärkung. Man trifft sich immer mittwochs ab 14 Uhr. Interessenten können sich im Turm unter Telefon 943 800 97 melden. Der Karower Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung Herr Bormann bietet jeden zweiten Donnerstag ab 15 Uhr eine Rentensprechstunde an. Weiterhin findet die Rechtsinformation am ersten

Donnerstag ab 16 Uhr mit Rechtsanwältin Geithner statt. Wer wiederum sein Englisch verbessern möchte, kann dies in der Konversationsgruppe oder im Anfängerkurs tun. Eine neue Ausstellung zum Thema „Einsamkeit“ des Leistungskurses Kunst der Abiturstufe an der Robert-Havemann-Oberschule können Sie zu den Öffnungszeiten in der Busonistraße 136 besuchen.

## Informationen für Betreuer

### Beratung über Vorsorgevollmachten

Die Beratungsstelle für ehrenamtliche Betreuer im Betreuungsverein des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin bietet Beratung zum Betreuungsrecht, zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen an. Am Dienstag, 14. Juni 2016, findet im Domicil Senioren Pflegeheim in der Pestalozzistraße

30 in 13187 Berlin-Pankow von 17.30 – 19 Uhr eine kostenlose Veranstaltung zum Thema Vermögensvorsorge statt. Referentin ist Frau Reinfarth, Rechtspflegerin beim Amtsgericht Schöneberg. Am 13. September geht es am selben Ort von 17.30 – 19 Uhr um Vorsorgevollmacht sowie Betreuungs- und Patientenverfügung.

## Tischtennis beim ASC

Der ASC Panketal e.V. sucht für seine Tischtennis-Gruppen neue Mitglieder, die den schnellen Sport mit dem kleinen Ball lieben. Ganz besonders sind freundliche und ehrgeizige Sportfreunde gefragt, die gern die erste Mannschaft in der 3. Kreisklasse Herren unterstützen möchten. Aufschlag, Punkt, Spaß. In diesem Sinne wird beim ASC Tischtennis gespielt. Die kleine Abteilung ist ein immer gut gelaunter Trupp, der öfter mal nach Training oder Punktspiel in fröhlicher Runde zusammen kommt und auch andere gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit unternimmt. Zurzeit zählt die Gruppe 19 Erwachsene im Alter von 35 bis 75 Jahren und zwei Jugendliche. Es können gern noch einige hinzu stoßen. Wer Lust auf Tischtennis hat, sollte einfach mal zum Schnuppern kommen. Die Gruppen treffen sich zum Training drei Mal die Woche in der Robert-Havemann-Schule, Achillesstraße 79, vordere Sporthalle, Eingang an der Rückseite. Übungszeiten sind montags und mittwochs jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr und freitags von 19.00 bis 20.30 Uhr. Wer noch mehr wissen will, kann die Handynummer 0177-318 41 84 anwählen oder im Internet unter [www.asc-panketal.de](http://www.asc-panketal.de) nachschauen. Dort präsentieren sich auch die anderen Abteilungen des Vereins.



## Neues vom Gewerbe

### Fischer-Mode in der Achillesstraße

Das Berliner Unternehmen Fischer-Mode ist in Filialräume in der Achillesstraße 52 eingezogen. Dort wird gelegentlich an Sonnabenden ein Atelierverkauf stattfinden. Auf die Termine wird mit Aushängen hingewiesen. Fischer-Mode ist eine renommierte Berliner Damenboutique mit klassischen Designs aus ganz Europa. Auf Wunsch können Bekleidungsstücke auch nach Maß in der eigenen Schneiderei handwerklich angefertigt werden. Wenn Sie sich für ein besonderes Kleidungsstück des Modehauses interessieren, können Sie gern anrufen unter Telefon 475 81 18. Im Internet gibt es unter [www.fischer-mode.de](http://www.fischer-mode.de) weitere Informationen.

### Sanitätshaus hat eröffnet

Das Sanitätshaus Gutschmidt hat in der Achillesstraße 50 ein Geschäft eröffnet, in dem Orthopädie-Artikel wie z.B. Schuhe, Schuheinlagen, Kompressionsstrümpfe und auch Sport-Bandagen zu erhalten sind.

### Wochenmarkt mit Räucherfisch

Die Fischerei „Löcknitz“ aus Gosen-Neu Zittau wird ab sofort jeden Donnerstag auf dem Wochenmarkt an der Piazza die Karower mit Fisch-Spezialitäten, frisch vor Ort geräuchert, verwöhnen.

## Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung der Evang. Kirchengemeinde Karow

### Unterwegs im Bezirk

„Pankow Tours“ – So lautet das Motto einer Veranstaltungsreihe mit Besichtigungen von interessanten Gebäuden und Architekturdenkmälern im Bezirk.

Die Evangelische Kirche in Französisch Buchholz in der Hauptstraße 58 in 13127 Berlin ist das Ziel einer Tour am Dienstag, 24. Mai.

Ab 15 Uhr findet eine Führung durch das Gotteshaus statt.

Im Anschluss gibt es eine Kaffeetafel. Wer mitkommen möchte, kann sich gern telefonisch unter 94113439 oder per E-Mail [begegnungsstaette-karow@web.de](mailto:begegnungsstaette-karow@web.de) anmelden.

## Veranstaltungen in Karow

Weiterhin finden die regelmäßigen Arbeitskreise der Begegnungsstätte statt.

### Elternkreis behinderter Kinder

Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr: „Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus“ – ein Erfahrungsaustausch. Zu Gast im Kirchlichen Begegnungszentrum ist Frau Schütz. Mittwoch, 22. Juni: Sommerabend im Gemeindehaus

### Dienstags-Café

Gesprächskreis mit Kaffeetafel 15 Uhr im Gemeindehaus, 31. Mai u. 21. Juni

### Donnerstagstreff

Gesprächskreis mit Kaffeetafel 14.30 Uhr im Gemeindehaus, 26. Mai u. 9. Juni

### Freitagskreis

20. Mai, 17.30 Uhr Gesprächskreis im Gemeindehaus über die Jahreslosung 2016 mit Pfarrer Beyer

17. Juni, 17.30 Uhr im Gemeindehaus Für diesen Freitagskreis steht noch kein Thema fest. Weitere Informationen dazu erhalten Sie per Aushang.

### Musik und Aktion

Musisches Kreativangebot für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einmal im Monat sonnabends 11 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum am 21. Mai, 18. Juni und 9. Juli

### Klangspiele

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung sonnabends 14.30 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum am 21. Mai, 18. Juni, 9. Juli

### Rhythmik & Bewegung

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung jeweils montags 17.15 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum

### Kontakt & Informationen

Tel: 94 11 34 39 oder E-Mail: [begegnungsstaette-karow@web.de](mailto:begegnungsstaette-karow@web.de)

### Veranstaltungsorte

Kirchliches Begegnungszentrum Neu-Karow, Achillesstr. 53, 13125 Berlin Evangelisches Gemeindehaus Karow, Alt-Karow 55, 13125 Berlin

## Workshops für Linoldruck und Malerei

### Grundschule am Hohen Feld: Projekte an anderen Lernorten

Einfach mal raus aus der Schule und dann Unterricht an anderen Lernorten, den gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Hohen Feld im Rahmen des Kunstunterrichts.

So besuchte die Klasse 6b mit der Kunstlehrerin Frau Groß und dem Erzieher, Herrn Schwarz, die Jugendkunstschule in der Neuen Schönholzer Straße 10, nahe U- und S-Bahnhof Pankow. Dort wurde in drei Workshops an verschiedenen Themen gearbeitet.

### Wie ein Stempel

Der Linoldruck funktioniert wie ein Stempel. Jeder überlegte sich ein Motiv, das auf ein Blatt gemalt und anschließend mit Blaupapier auf eine Linoleumplatte übertragen wurde. Erläuterungen zum Umgang mit den Schneidwerkzeugen und zum Arbeitsschutz waren Voraussetzung für die selbstständige Tätigkeit. Dann begann der Druckvorgang. Farbe wurde auf einer Metallplatte verteilt, mit einer Rolle



auf den Druckstock aufgebracht und mit einem Gummistempel ein Blatt Papier auf die Platte gleichmäßig gedrückt. Fertig.

### Pandabären malen

Eine kurze Einstimmung zum Thema erfolgte mit einer Erläuterung zum Schulalltag in China, mit einem kurzen Film zur Entstehung dieser Malerei sowie mit der entsprechenden Entspannungsmusik. Die Schüler lernten die verschiedenen Arbeitsmaterialien kennen, um diese Malerei umzusetzen. Vorsichtig rührten sie mit ein wenig Wasser und einem kleinen schwarzen Stein die benötigte Farbe an, um dann die Tusche auszuprobieren. Die Sechstklässler malten Fische aber auch andere Tiere, wie Pandas oder Drachen und lernten sogar komplizierte chinesische Schriftzeichen kennen.

### Kreative Techniken

Eine dritte Gruppe beschäftigte sich mit der Produktion eines Trickfilms. Den jun-

gen Künstlern haben die Workshops sehr gut gefallen, alle hatten großen Spaß und würden am liebsten öfter zur Jugendkunstschule gehen, um noch mehr über kreative Techniken zu erfahren.

**Sicherheitsdienst im Einsatz ab 18 Uhr**  
Telefon 486 27 602

## Impressum

### BERLIN KAROW allod aktuell

Herausgeber: allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin

Komplementärin allod Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer: Kfm. Thomas Groth, Dipl. Betriebsw. Thomas Brinktriene, Kfm. Frank Kirchhoff

Redaktion: Paul F. Duwe, Doris Arduch, Thomas Brinktriene

Fotos: privat, Karower Dachse, Phoenix, Grundschulen, SV Karow 96, Turm, Familienzentrum

Gestaltung und Satz: Grafik & Design Wolfgang Winderlich